Wenn der Newsletter nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

Herrnhuter Mission *aktuell*

Nachrichten der Herrnhuter Missionshilfe

Ausgabe 2026-21 vom 12. November 2026

Sternberg soll vielseitig geschützt werden



Nach dem illegalen Eindringen von jüdischen Siedlern auf das Gelände des Star Mountain Rehabilitation Center SMRC gibt es eine internationale Welle der Solidarität. Vielen Menschen und Kirchen ist die christliche Arbeit im Heiligen Land ein wichtiges Anliegen. Deshalb hat der Übergriff auf die christliche Einrichtung Sternberg eine große Betroffenheit ausgelöst. Das Managementteam des SMRC arbeitet mit Hochdruck daran, die Sicherung des Einrichtungsgeländes von der Rückseite zu bewerkstelligen. Dazu zählen die Verstärkung der Mauer und des Zauns: Kostenvoranschläge werden eingeholt, Firmen für die Ausführung gesucht. Wir sind sehr dankbar, dass viele Menschen und Kirchen diese Maßnahme finanziell unterstützen. Für uns ist das ein deutliches Zeichen der Anteilnahme und Solidarität. Herzlichen Dank für alle Unterstützererinnen und Unterstützern weltweit!

Jamaica ein Jahr nach dem Hurrikan "Melissa"



Ein Jahr nachdem der Hurrikan *Melissa* am 28. Oktober 2025 die Hauptinsel Jamaica sowie die Cayman-Islands mit voller Wucht traf, kämpft die Moravian Church vor Ort weiterhin gegen die Folgen dieser Katastrophe. Das nordamerikanische *Board of World Mission*, das die ausländische Hilfe absprachegemäß koordiniert, hat bereits mehr als 225.000 US-Dollar an die Unitätsprovinz Jamaika für vier Bauprojekte (Salem Pfarrhaus, Petersville Kirche, New Fulneck Pfarrhaus und Camp Hope) sowie für den allgemeinen Hilfebedarf überwiesen. Ein neuer Bericht ds Provincial Borad Jamaica weist auf deutliche Fortschritte hin. Zehn kirchliche Immobilien wurden bereits

wiederhergestellt, weitere vier Immobilien sind in Arbeit. Aber auf vielen Immobilien haben die Wiederaufbauarbeiten bzw. die Reparaturen noch nicht begonnen. Immerhin befanden sich 23 der 64 Gemeinen auf Jamaika innerhalb der Katastrophen-Kernzone. Weitere Hilfe ist dringend nötig. Mehr hier.

Wie die Moravian Church America ihre Sklaverei-Geschichte aufarbeitet



Das *Board of World Mission* der Moravian Church America berichtete kürzlich auf Facebook, wie die die Moravian Church in Winston-Salem ihre Sklaverei-Geschichte aufarbeitet. Immer wieder höre man, die Moravian Church habe für die Arbeit auf ihren Plantagen zwar Sklaven besessen, habe diese aber besser behandelt als andere Sklavenbesitzer. Das stimme so nicht. Wie es wirklich war, davon erzählt der noch relativ neue *Salem Walk* durch die alte Gemeinde Salem, auf dem Touristen in die Zeit der Sklaverei eintauchen können. An einer Station des Sklavenweges erzählt ein Sklave der Moravian Church namens Abraham, der zur Versorgung seiner Wunden ärztliche Hilfe benötigte: "Ich wurde ganz schlimm verprügelt. Die Brüder verhalten sich so unberechenbar. Manchmal lachen sie mit uns Schwarzen, dann schlagen sie uns wie Hunde." Die Moravian Church im Süden der USA befürwortete auch die *Jim-Crow-Gesetze* (1877–1960) zu einer strikten Rassentrennung. Mehr hier. Ein Video zum *Salem Walk* hier.

Aktionstage zur Verhinderung von Frühschwangerschaften in Suriname



In Surinam liegt die Fertilität der Jugendlichen im Alter von 15 bis 19 Jahren bei etwa 54 Geburten pro 1.000 Mädchen, wobei sie in einigen ländlichen Gemeinden unter den indigenen Mädchen und den Maroon-Mädchen noch höher liegt. Das war einer der Gründe für einen kürzlich durchgeführten Aktions-Besuch in Powakka und Brownsweg, beide Orte im Binnenland von Suriname gelegen. Der *United Nations Fund for Population Activities* gemeinsam mit der NGO *Global Affairs Canada*, dem "*Adolescent Pregnancy Prevention Project*" und der *Medische Zending* besuchte verschiedene Gesundheitseinrichtungen, um mit deren Personal sowie mit Interessierten zu

sprechen über das, was funktioniert und was nicht: z. B. Verhütung, Aufklärung, Unterstützung schwanger gewordener Jugendlicher, Unterstützung für Opfer von sexueller und geschlechtsbezogener Gewalt, Informationen über sexuelle und reproduktive Gesundheit junger Menschen). Der Geburtsort eines Mädchens sollte niemals darüber bestimmen, wie dessen Zukunft aussieht. Einige Bilder hier.

Drei Schulgärten in Suriname neu angelegt bzw. wiederbelebt



Trotz der anhaltenden Trockenheit hat das Ministerium für Landwirtschaft, Viehzucht und Fischerei der Republik Suriname dafür gesorgt, dass drei Schulgärten neu- bzw. wiedereröffnet werden konnten, die zur *Stichting Onderwijs* (Schulstiftung) in Suriname gehören (O.-S.-Afaka-Schule; John-Monkou-Schule; E.-Pacelli-Schule). Die Eröffnung fand in Anwesenheit von prominenten Staatsvertretern statt. Die Anlage und Pflege von drei Schulgärten während der anhaltenden Trockenheit stellt eine große Herausforderung dar. Dennoch setzt sich das o. g. Ministerium dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler auf praxisnahe und lehrreiche Weise an die Landwirtschaft und die Bedeutung der Lebensmittelproduktion herangeführt werden. Das Hauptziel der Schulgartenprojekte ist es, Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung der Selbstversorgung mit Lebensmitteln zu sensibilisieren. Darüber hinaus kann mit Schulgärten ein zusätzliches Einkommen erzielt werden. 25 Bilder hier.

Im "Torngat Mountains National Park" gibt es Spuren der Herrnhuter Mission



Die Regierung von Kanada betreibt eine Website *Nature and science*. Auf dieser Website gibt es ausführliche, jüngst aktualisierte Informationen zum *Torngat Mountains National Park* im Norden von Labrador, der aus Gründen des Naturschutzes jährlich nur von einer limitierten Anzahl von Forschern und Touristen besucht werden kann. Die Beschreibung des Nationalparks, um dessen Pflege sich ein Inuit-dominierter Rat kümmert, enthält einen kurzen Hinweis auf die brüderische Mission: "Zu den Zeugnissen aus der jüngeren Geschichte der Torngat Mountains – Geister-Berge – zählen die Überreste

von Missionsstationen der Moravian Church (Hebron, Zoar, Okak, Ramah und Killinek), Handelsposten der Hudson's Bay Company, eine deutsche funkgesteuerte Wetterstation aus dem Zweiten Weltkrieg auf der Hutton-Halbinsel, 1943 von der Besatzung eines deutschen U-Bootes dort errichtet – sowie zwei Stationen eines Radar-Frühwarnsystems aus der Zeit des Kalten Krieges." Siehe hier und auch hier. Heute gibt es Gemeinden der Moravian Church in Labrador nur noch in Hopedale, Nain, Makkovik und Happy Valley/Goose Bay.

Gottesdienst-Streik in Kisesa - Frauen wollen eigene Kirche bauen



Es sind besonders die Frauen der Gemeine Kisesa (Tansania, Region Mwanza), die sich eine eigene Kirche wünschen. Das erfuhr der dänische Missionar Mads Jakobsen bei einem kürzlichen Besuch vor Ort. Die Gemeinde wird von der Pfarrerin Subira Mbogo geleitet. Bei einem Gottesdienst in einem angemieteten Partei-Gebäude waren sieben Frauen und 13 Kinder anwesend. Die Männer fehlten komplett. Auf die Frage des Missionars nach dem Warum meinten die Frauen: "Die Männer haben keine Lust, zum Gottesdienst zu kommen. Erstens brauchen sie alle verfügbare Zeit, um Geld zu verdienen, daher arbeiten sie auch sonntags. Zweitens wollen sie aus politischen Gründen kein Gebäude betreten, das der Regierungspartei CCM (*Partei der Revolution*) gehört. Mit dieser Partei wollen sie nichts zu tun haben. Die unlautere CCM gewinnt seit 1961 alle Wahlen." Damit zumindes das zweite Argument in Zukunft entfällt und die Frauen ihren Gottesdienst-Streik beenden können, beginnen die Frauen mit der Planung einer eigenen Kirche. Ein Grundstück haben sie schon erworben. Jetzt sammeln sie Geld für den Bau. Mehr hier.

Aktionstag gegen Brustkrebs bringt ganz Genadendal auf die Beine



Am Freitag, dem 23. Oktober 2026, taten sich in der Gemeine Genadendal das Missionsmuseum, die Gemeinde-Bibliothek, die lokale Poliklinik, das lokale Kinderbetreuungszentrum und das *Genadendal E-Learning Centre* zusammen, um einen sogenannten *Brustkrebs-Achtsamkeits-Marsch* zu unterstützen. Die Aktion war mehr als

nur ein schöner Spaziergang, sie bot vielmehr die Gelegenheit, sich über ein wichtiges Thema auszutauschen, über die Nutzung von Vorsorgeangeboten nachzudenken sowie Unterstützung für diejenigen Menschen zu signalisieren und zu organisieren, die von Brustkrebs betroffen sind. Initiativen wie diese erinnern die Menschen an die Kraft intakter Gemeinschaften. Wenn lokale Organisationen sich zusammentun, dann entsteht in der Regel die Chance, Menschen zu verbinden, weiterzubilden und ihre aktuelle Lebenssituation ein Stück weit zu verbessern. Bilder vom Brustkrebs-Aktionstag hier.

Grönland im Fokus der Denkmal-Messe 2026 in Leipzig



Auf der Messe *denkmal - Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung* vom 5. Bis 7. November 2026 in Leipzig sprach auch Inge Bisgaard vom Grönländischen Nationalmuseum in Nuuk (Neu Herrnhut) über die Spuren der Brüdergemeine auf Grönland. *Grönlands Erbe, Herrnhuts Vermächtnis* war eines ihrer Themen. 293 Jahre ist es her, dass brüderische Missionare erstmals nach Grönland kamen. Inge Bisgaard meinte: "Heute sind bei uns 160 Gebäude als denkmalgeschützt gelistet. 20 davon sind auf das Erbe der Brüdergemeine. Sie verteilen sich auf 14 Standorte auf der Insel, insbesondere an der Westküste." Inge Bisgaard betonte bei ihrem Messeauftritt, dass die Grönländer erst seit 350 Jahren in richtigen Häusern leben. "Grönländer haben ein Talent dafür, kreative Lösungen beim Hausbau zu finden", meinte sie. Mehr zur Verbindung Grönland – Brüdergemeine hier. Nach der Messe fuhr Inge Bisgaard nach Herrnhut, um die Gemeinde Herrnhut zu besuchen.

Kurzmitteilungen

1. Das *Bethlehem Moravian College* in Malvern/St. Elizabeth auf Jamaika veranstaltete am 30. Oktober 2026 eine *Club Fair*, die als großer Erfolg bewertet wurde. Die unterschiedlichen College-Clubs und Arbeitsgemeinschaften gewährten auf dieser Messe einen Einblick in ihr Tun. Siehe hier.
2. Eine Art Jugend- und Familiengottesdienst, eine *Covenant Day Service Afternoon Session*, feierte die *Holy Cross Moravian Church* in Santa Cruz/St. Elizabeth auf Jamaica am 18. Oktober 2026. Ein Video von diesem Event hier.

3. Einen lebendig-heiteren Einblick in ihren Alltag als Freiwillige im *Peter's House*, einer Kinder- und Jugendeinrichtung der Moravian Church in Sumbawanga, Tansania (Rukwaprovinz), gewähren mit einem kommentierten Video die vier jungen Däninnen Lea, Tabita, Emma und Victoria. In dem Video kommen aber auch ihre männlichen und weiblichen Schützlinge zu Wort, darunter einige Waisenkinder. Siehe hier.

4. Dass man Partnerschaftsgottesdienste auch über große Entfernungen hinweg feiern kann, das bewies am Sonntag, dem 25. Oktober 2026 wieder einmal die Gemeine Rhein-Main. Nach vorab getroffenen Absprachen bezüglich Texten, Liedern, Liturgien und Gebeten sowie nach schriftlich vorbereiteten und wechselseitig ausgetauschten Beiträgen war authentische Gemeinschaft mit der Gemeine Ibungu im Südhochland von Tansania möglich. Gepredigt wurde über 1. Korinther 3,11: Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem dem ,der gelegt ist, welcher ist, Christus.

5. Prof. Dr. Hans Rollmann, Mitglied der Moravian Church aus St. Johns/ Neufundland, erhält den *David-Schattschneider-Preis*. Der Preis würdigt sein Lebenswerk in der Erforschung der Moravian Church in Labrador. Er wird dem Wissenschaftler im Rahmen der *Moravian History Conference* in Bethlehem/PA von 12. bis 14. November 2026 verliehen. Pressemeldung hier.

6. Die russische Zeitung *Kommersant* berichtete vor einiger Zeit sehr positiv über die Brüdergemeine. Ein langer Artikel, der auf die 1765 erfolgte Gründung der Siedlung Sarepta in der Kalmückensteppe an der Wolga (heute Wolgograd) abzielt, der darüber hinaus aber die gesamte Geschichte der Brüdergemeine von ihren Anfängen erzählte, war überschrieben: "Alle führen einen Lebensstil wie große oder kleine Herren - Wie in Russland schon vor der Geburt von Karl Marx eine kommunistische Gesellschaft entstand". Download des bebilderten Artikels hier.

Impressum
Herrnhuter Missionshilfe
Badwasen 6 · 73087 Bad Boll · Deutschland
+49 (0)7164 9421-0 · info@herrnhuter-missionshilfe.de
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 18 Abs. 2 MStV ist Niels Gärtner.
Responsible person according to § 18 Abs. 2 MStV is Niels Gärtner.

Alle durch die Nutzung des Newsletters anfallenden personenbezogenen Daten werden mit Hilfe unseres Service-Dienstleisters ausschließlich für den Versand des Newsletters genutzt. Eine Weitergabe an Dritte oder ein Verkauf von E-Mail-Adressen findet nicht statt.
All submitted personal data will be used exclusively for sending the newsletter. There will be no disclosure to third parties or selling of e-mail addresses.

Sollte Ihr E-Mail-Programm ihn nicht korrekt darstellen, können Sie diesen Newsletter in Ihrem Browser anzeigen.
If your e-mail program does not display it correctly, you can view this newsletter in your browser..

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich beim Newsletter-Service auf unserer Website www.herrnhuter-missionshilfe.de mit %PERS_EMAIL% am %PERS_DATE% %PERS_TIME% angemeldet haben bzw. eine Anmeldung mit Wirkung zu diesem Zeitpunkt auf einem anderen Wege veranlasst haben.
You are receiving this newsletter because you have registered with the Newsletter-Service on our website www.herrnhuter-missionshilfe.de using %PERS_EMAIL% on %PERS_DATE% %PERS_TIME%.

Wenn Sie den "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte auf folgenden Link: Newsletter abbestellen.
If you wish to unsubscribe from the "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter click the following link: Unsubscribe newsletter.